

Regierungspräsidium Karlsruhe
Abteilung 7: Schule und Bildung

Musikalische Kompetenz

Ein Aufgabenkatalog zur Feststellung von
musikbezogenen Fertigkeiten und Kenntnissen
am Ende von Klasse 10
im allgemein bildenden Gymnasium

Vorgelegt von den Fachberatern Musik
des Regierungspräsidiums Karlsruhe

Stand: November 2011

V O R W O R T

„Musikalische Kompetenz äußert sich in der Fähigkeit, Musik gestalten zu können, sie für verschiedene Zwecke sachgerecht zu gebrauchen, sie in ihren Aussagen, Absichten und ihrer formalen Struktur zu verstehen, sowie in der Fähigkeit, sie in größere sinnstiftende Zusammenhänge einzuordnen.“

(Bildungsplan Baden-Württemberg 2004, S. 270)

Die Fachberater Musik des Regierungspräsidiums Karlsruhe legen im Anhang Aufgaben vor, die am Ende der 10. Klassenstufe bearbeitet werden sollen. Sie ermöglichen eine Rückmeldung über tatsächlich erreichte musikalische Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler am Ende des Pflichtunterrichts im Fach Musik am allgemein bildenden Gymnasium.

Die Ergebnisse sollen den MusiklehrerInnen und Musik-Fachschaften Aufschluss darüber geben, inwieweit die Umgangsweisen mit Musik in den vorangegangenen Schuljahren zu diesen Kompetenzen geführt haben.

Unsere Absicht ist es, auf der Basis der Aufgabenresultate in den Musikfachschaften eine Diskussion zu folgenden Fragen in Gang zu setzen:

- Inwiefern hat ein aufbauender und auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Musikunterricht bereits zu den gewünschten Zielen geführt?
- Wo entdecken die Fachschaften, auch unter Berücksichtigung von örtlichen Gegebenheiten, Veränderungspotenzial?

Hinweise zu den Aufgaben:

Der vorliegende Aufgabenkatalog wurde bereits in der Praxis erprobt, lässt sich zeitökonomisch durchführen und berücksichtigt unterschiedliche musikalische Teilkompetenzen.

Die Umgangsweise mit den Aufgaben lässt Spielräume:

- Die Aufgabenstellungen können kommentiert und durch eigene Aufgabenvarianten ergänzt, erweitert oder ersetzt werden.
- Der vorgeschlagene Ablauf des Tests kann selbstverständlich variiert werden.
- Inwieweit die Lehrerin/der Lehrer die Ergebnisse als Lernzielkontrolle verwenden möchte, liegt im Rahmen ihrer/seiner eigenen pädagogischen Verantwortung.

Durch den vorliegenden Aufgabenkatalog soll gezeigt werden, dass sich musikalische Kompetenz erst im Wechselspiel der musikalischen Teilkompetenzen konkretisiert:

„Das Gestalten von Musik gelingt letztlich nur, wenn dieser Vorgang sowohl von musikalischem Können und Wissen als auch von verstehendem Hören und Reflexion begleitet ist.“

(Bildungsplan Baden-Württemberg 2004, S. 270)

Der Aufgabenkatalog bietet die Möglichkeit, die im Bildungsplan verankerten Kompetenzen zu testen.

Für den Musikunterricht am allgemein bildenden Gymnasium sind drei Kompetenzbereiche ausgewiesen:

Kompetenzbereich 1: Musik gestalten
Kompetenzbereich 2: Musik hören und verstehen
Kompetenzbereich 3: Musik reflektieren

Die Aufgabenanforderungen berücksichtigen alle drei Kompetenzbereiche und sind als Zielvorgaben eines nachhaltigen Musikunterrichts zu verstehen.

Anmerkung zur Aktualisierung des Dokuments im November 2011

Die Hörbeispiele auf Youtube wurden inzwischen gelöscht, sodass die Link-Empfehlungen ins Leere liefen und deshalb aus diesem Dokument entfernt wurden.

Da es sich bei den genannten Werken um „Standardrepertoire“ handelt, liegen sie in einer Vielzahl von CD-Aufnahmen vor.

Lernziele Musikunterricht: Abschluss Klasse 10

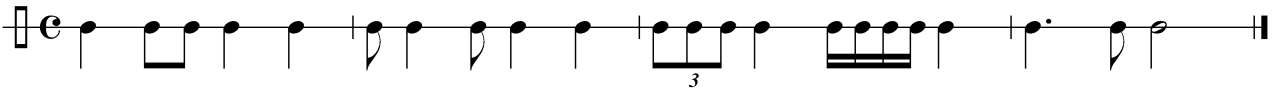
Aufgabe 1

Klatsche aus den vorgegebenen Rhythmusaufgaben das dir zugewiesene Beispiel.

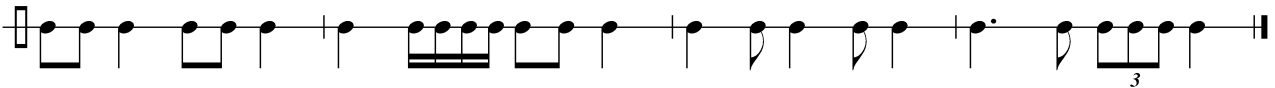
(Hinweis für den Fachlehrer: Nach einer Vorbereitungszeit von 3 Minuten werden die Aufgabenblätter umgedreht. Die Schüler werden nacheinander aufgerufen und drehen ihr Aufgabenblatt dazu auf die Vorderseite.)

Ergänzungsvorschlag: In Form einer ergänzenden bzw. erweiterten Aufgabenstellung könnte z.B. auch der Auftrag erteilt werden, die gegebenen Rhythmen auch mit selbst erfundenen Texten zu unterlegen und dann vorzutragen.

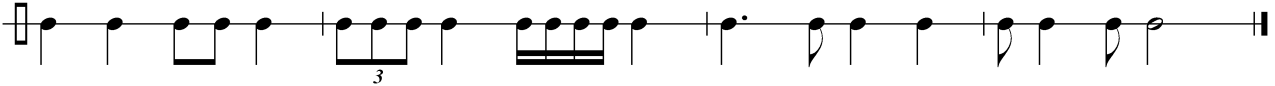
Aufgabe 1



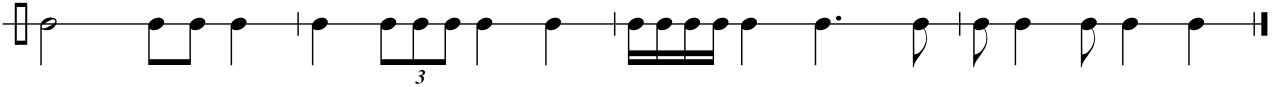
Aufgabe 2



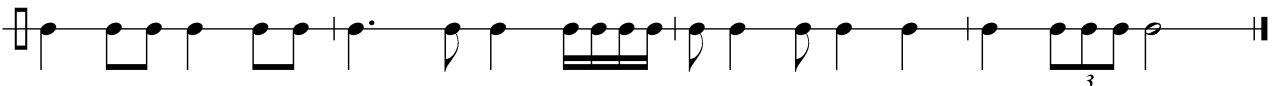
Aufgabe 3



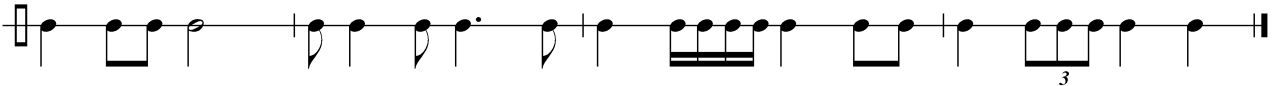
Aufgabe 4



Aufgabe 5



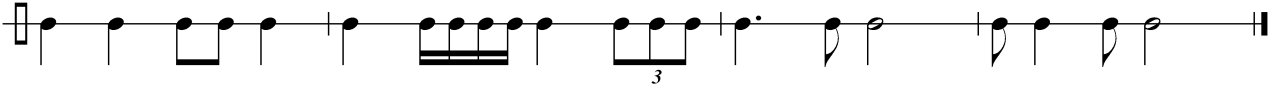
Aufgabe 6



Aufgabe 7



Aufgabe 8



Aufgabe 9



Aufgabe 10



Lernziele Musikunterricht: Abschluss Klasse 10

Aufgabe 2

Musiziere aus den vorgegebenen Melodiepattern das dir zugewiesene Beispiel auf einem selbst gewählten Instrument. Du kannst das Beispiel auch singen.

(Hinweis für den Fachlehrer: Nach einer Vorbereitungszeit von ca. 10 Minuten werden die Aufgabenblätter umgedreht. Die Schüler werden nacheinander aufgerufen und drehen ihr Aufgabenblatt dazu auf die Vorderseite.)

Ergänzungsvorschlag: In Form einer ergänzenden bzw. erweiterten Aufgabenstellung könnte z. B. auch der Auftrag erteilt werden, die gegebenen Melodien mit von den Schülerinnen und Schülern selbst erfundenen Texten zu unterlegen und dann vorzutragen.

Aufgabe 1



Aufgabe 2



Aufgabe 3



Aufgabe 4



Aufgabe 5



Aufgabe 6



Aufgabe 7



Aufgabe 8



Aufgabe 9



Aufgabe 10



Aufgabe 3

Untersuche das vorliegende Musikstück (siehe Folgeseite) von Franz Schubert, „Der Neugierige“ aus dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin“. Du hörst das Musikstück zwei Mal.

1. Die Tonart: _____ Begründe: _____

2. Die Taktarten: _____ und _____
3. Die Notennamen (mit Oktavlage) in den Takten 20 und 21 der rechten Hand der Klavierstimme lauten:
 - Takt 20: _____
(beim Akkord auf der 1. Zählzeit nur die obere Note)
 - Takt 21: _____
4. Die Notennamen (mit Oktavlage) in den Takten 9 bis 12 der linken Hand der Klavierstimme lauten:

5. Bestimme die beiden mit Pfeilen markierten Akkorde in Takt 3 und 4 (jeweils 2. Zählzeit) nach ihrer
 - Tonart _____ - _____
 - ihrer Funktion _____ - _____
 - Die Folge der beiden Akkorde bezeichnet man als _____.
6. Gliedere das Lied nach Strophen: 1.Strophe Takt _____ 2.Strophe Takt _____
usw. Benenne auch die Abschnitte ohne Gesang.
7. Vergleiche die Strophen miteinander. Weshalb hat Schubert nicht alle Strophen gleich vertont?
(Für die Antwort bitte die Rückseite verwenden.)
8. Mit welchen musikalischen Mitteln, sowohl in der Singstimme, als auch in der Klavierbegleitung, setzt Schubert den Textgehalt um? Nenne unter Angabe von Taktzahlen drei Belegstellen und beschreibe kurz die jeweiligen musikalischen Mittel.
(Für die Antwort bitte die Rückseite verwenden.)

Wilhelm Müller

Der Neugierige

Ich frage keine Blume,
Ich frage keinen Stern,
Sie können mir nicht sagen,
Was ich erfähr' so gern.

Ich bin ja auch kein Gärtner,
Die Sterne stehn zu hoch;
Mein Bächlein will ich fragen,
Ob mich mein Herz belog.

O Bächlein meiner Liebe,
Wie bist du heut' so stumm!
Will ja nur Eines wissen,
Ein Wörtchen um und um.

Ja, heißt das eine Wörtchen,
Das andre heißet Nein,
Die beiden Wörtchen schließen
Die ganze Welt mir ein.

O Bächlein meiner Liebe,
Was bist du wunderlich!
Will's ja nicht weiter sagen,
Sag', Bächlein, liebt sie mich?

Der Neugierige

Franz Schubert

Langsam

Singstimme

Ich fra-ge kei-ne Blu-me, ich fra-ge kei-nen Stern, sie

Pianoforte

p *pp*

9

kön-nen mir al-le nicht sa-gen, was ich er-führ' so gern. Ich bin ja auch kein Gärt-ner, die Ster-ne steh'n zu hoch; mein

17

Bäch-lein will ich fra-gen, ob mich mein Herz be - log. O Bäch - lein mei-ner

pp

24

Lie - be, wie bist du heut' sostumm! Will ja nur Ei-nes wis - sen, ein

29

Wört-chen um und_ um, ein Wört-chen um und_ um. Ja, heißt das ei-ne

Lernziele Musikunterricht: Abschluss Klasse 10

2

34



Wört-chen, das an-dre heis-set Nein, die bei-den Wört-chen schlie-ssen die gan-ze Welt mir ein, die

39



bei-den Wört-chen schlie-ssen die gan-ze Welt mit ein. O

43



Bäch - lein mei-ner Lie - be, was bist du wun-der-lich! Wills ja nicht wei-ter

48



sa - gen, sag' Bäch-lein liebt sie mich? Sag' Bäch-lein liebt sie

52



mich?

Lernziele Musikunterricht: Abschluss Klasse 10

Aufgabe 4

Du hörst zwei Musikstücke. Vergleiche die beiden und bestimme

- die Besetzung
- das Tongeschlecht
- die Taktart
- die Satztechnik (Polyphonie/ Homophonie)
- die Form
- die Gattung
- die Epoche

1. Organisation

Der Zeitaufwand, um mit einer ganzen Klasse 10 alle Aufgaben zu lösen ist wohl zu groß. Man wird dafür 4 Unterrichtsstunden ansetzen müssen.

Es bietet sich alternativ an,

- nur eine Aufgabe (z.B. als Klassenarbeit) in einer Klasse zu lösen (die anderen Aufgaben in anderen 10. Klassen) oder
- die Aufgaben in einer Unterrichtsstunde auf eine Klasse aufzuteilen.
Dazu werden 4 Gruppen nach dem Zufallsprinzip in der vorangehenden Stunde gebildet (z.B. die Tagebuchnummern 1, 5, 9... sind Gruppe 1, die Nummern 2, 6, 10... die 2. Gruppe usw.). Der Ablauf der „Prüfungsstunde“ könnte sich dann folgendermaßen gestalten. Jede Gruppe erhält ihr Arbeitsblatt erst mit Beginn der Arbeitszeit.

	Zeitaufwand	Uhrzeit
Die Gruppe mit der Aufgabe 3 hört das Lied von Schubert 2 Mal (alle anderen hören nur zu)	11'	0:00
Die Gruppe mit der Aufgabe 4 ihre Beispiele 2 Mal	10'	0:11
Die Gruppe mit der Aufgabe 2 holt nun die Instrumente und beginnt mit der Erarbeitung der Aufgaben	10'	0:21
Die Gruppe mit der Aufgabe 1 hat 3 Minuten, um sich die Aufgaben anzusehen. Dann klatscht jeder Schüler seine Aufgabe vor	6'	0:31
Kontrolle der Aufgaben in Gruppe 2	8'	0:37
		0:45

2. Lösungshinweise

Aufgabe 3:

1. G-Dur, 1 Vorzeichen „Kreuz“, letzter Ton im Bass „G“
2. 2/4 und ab Takt 23 $\frac{3}{4}$
3. d', cis', d', fis', e', d', e', fis' g', g'', fis'', e'', d'', h', c'', a'
4. g, fis, f fis, Gis, A, A, D
5. D-Dur; G-Dur; Dominante – Tonika Kadenz
6. Vorspiel; T5: 1.Strophe; T13: 2.Strophe; T21-22: Zwischenspiel; T23: 3.Strophe; T33: 4.Strophe; T43: 5.Strophe; T52: Nachspiel
7. Musikalisch nahezu gleich sind die Strophen 1 und 2. Die Strophe 3 ist völlig gegensätzlich gestaltet und ähnelt Strophe 5. Völlig herausgehoben ist die Strophe 3. Schubert kann mit der unterschiedlichen Gestaltung der Strophen dem Textgehalt folgen.
8. Belegstellen z.B.:
 - a. Die Phrase im Vorspiel (T 1-2) entspricht einer Frage, die Gegenphrase (T 3-4) einer Antwort. Damit wird der Tenor des Liedes vorweggenommen
 - b. In der 1.Strophe mit akkordischer Begleitung (in der Art einer Lautenbegleitung) reflektiert sich das lyrische Ich
 - c. Takt 6 wird die Frage durch die aufsteigende Sekunde unterstützt
 - d. Im Zwischenspiel (Takt 20/21) wendet sich die das lyrische Ich gleichsam dem Bächlein zu
 - e. Die Pause in T 22 unterstreicht das Zögern des Fragenden
 - f. T23 ff wird die Wellenbewegung/ Fließbewegung des Bächleins in der rechten Hand der Klavierstimme durch Wellenbewegungen in gleichförmiger Sechzehntelfolge dargestellt
 - g. Takt 28 auf Zählzeit 3 wird der höchste Ton der Strophe durch einen Akzent hervorgehoben. Damit wird die Bedeutung des „einen Wörtchens“ unterstrichen
 - h. Das Wörtchen „ja“ steht in D-Dur, das Wörtchen „nein“ in der entrückten Tonart Es-Dur (mit dem nahe zur Grundtonart liegenden D-Dur wird die Hoffnung auf ein „ja“ des Bächleins zum Ausdruck gebracht).
 - i. Die Musik dreht sich in den Takten 36-37 gleichsam um sich selbst, ist Ausdruck der „ganzen Welt“ des lyrischen Ich
 - j. Die Wendung nach Moll in Takt 45 spiegelt das „Wunderliche“ des Bächleins
 - k. Die Hoffnung des lyrischen Ich findet ihre Entsprechung im melodischen Aufschwung in Takt 49
 - l. Im Nachspiel verliert sich das Bächlein ohne eine Antwort zu geben

Aufgabe 4:

	Bach, 4. Brandenburgisches Konzert	Beethoven, 8. Sinfonie
Besetzung	Solovioline, 2 Blockflöten – solistisch, Streichorchester und Cembalo	klassisches Sinfonieorchester
Tongeschlecht	Dur	Dur
Taktart	2er-Takt	3er-Takt
Satztechnik	Polyphon – die Stimmen setzen nacheinander ein in der Art eines Kanons, sie imitieren sich (Fugenexposition)	Homophon – die 1. Violine führt mit der Melodie
Form	Bauprinzip der Fuge	Sonatensatz – Exposition
Gattung	Konzert mit 3 Solisten - Fuge	Sinfoniesatz
Epoche	Barock – mit Basso Continuo	Klassik – Sonatensatz und klassisches Sinfonieorchester